

Konzeption:

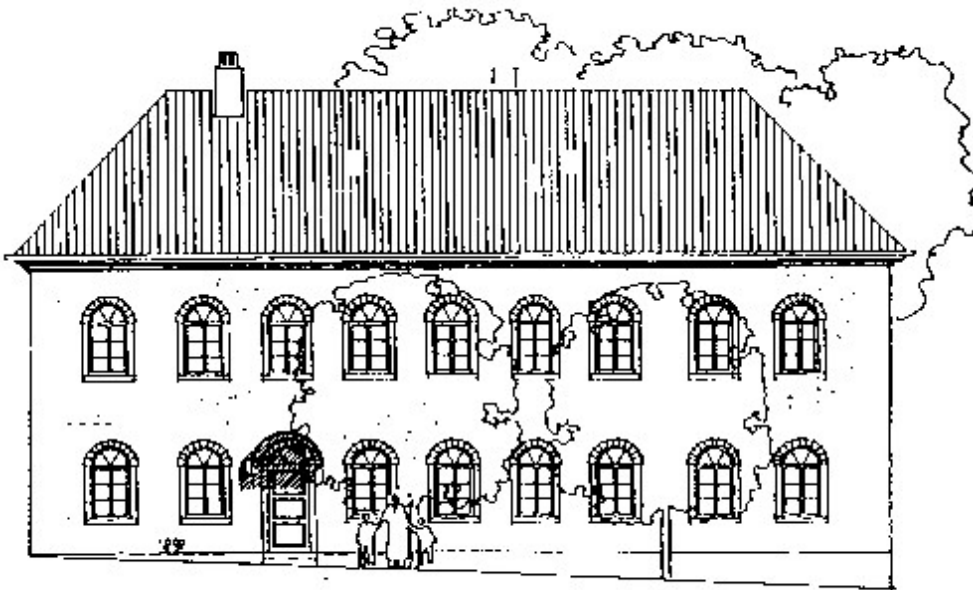
*Katholischer Kindergarten: „St. Afra“
Riemenschneiderstr. 18
97222 Rimpfing – Maidbrunn*

Tel. : 09365 / 9629

Träger:

Kath. Kindergartenverein – „St. Afra“

E-Mail: kindergarten.maidbrunn@web.de



INHALT:

Kindergartenanschrift	Seite	1
Übersicht	Seite	2
Begrüßung	Seite	3
Informationen zum Träger / Vorstand	Seite	4
Rahmenbedingungen		
• Lage des Kindergartens	Seite	5
→Wald- und Wiesentage	Seite	5
• Unsere Gruppen	Seite	5
• Das pädagogische Personal	Seite	5
• Unsere Räumlichkeiten	Seite	6
Leitgedanken – unser Bild vom Kind	Seite	6
Unser pädagogisches Konzept:	Seite	7
• Wir über uns	Seite	7
• Bedürfnisse der Kinder	Seite	8
• Ziele unseres pädagogischen Handelns	Seite	8
unter Berücksichtigung von Basiskompetenzen	Seite	8
sowie in themenbezogenen Bildungs- und Erziehungsbereiche		
○ Wertevermittlung	Seite	8
○ Selbständigkeit	Seite	9
○ Sozialverhalten	Seite	10
○ Sprache – der Schlüssel zur Welt	Seite	10
▪ Vorkurs Deutsch 240	Seite	10
○ Mathematische Bildung	Seite	11
○ Naturwissenschaftliche und technische Bildung	Seite	11
○ Künstlerische, ästhetische und musische Bereich	Seite	11
○ Das Freispiel	Seite	12
○ Motorik (Feinmotorik / Grobmotorik)	Seite	13
Feste Angebote in Woche für die Kinder		
• Großen-, Mittleren- und Kleinentreffen	Seite	14
• Vorkurs Deutsch	Seite	15
• Turnen	Seite	15
• Freitag – unser Spezialtag	Seite	15
• Ein Tag im Kindergarten – Tagesablauf	Seite	16
• Die eigene Mappe (Portfolio)	Seite	16
• Unser Team – Besprechungszeiten	Seite	17
• Elternarbeit	Seite	17
Handout: Allgemeine Informationen		
• Kosten für den Kindergartenplatz (Mitglied / Nichtmitglied)	Seite	18
• Telefonzeiten	Seite	18
• Öffnungszeiten	Seite	19
• Buchungszeiten / Abholzeiten	Seite	19
• Schließtage im Jahr	Seite	19
• Checkliste: Was Ihr Kind für den Kindergarten benötigt	Seite	20

• Was Ihr Kind nicht mitbringen soll	Seite	21
• Obst- und Gemüseliste	Seite	21
• Geburtstag feiern	Seite	21
• Spielzeugtag	Seite	21
• Umgang mit Kundeneigentum	Seite	21
• ...wenn es draußen nass ist	Seite	21
• Verantwortung für Ihr Kind	Seite	22
• Ist Ihr Kind einmal krank	Seite	22
• Wald- und Wiesentag	Seite	22
○ Umgang mit Zecken	Seite	23
Schlussgedanken	Seite	23

Konzeption überarbeitet:

➤ 2018

Begrüßung

Herzlich Willkommen liebe Leser und Leserinnen unserer Konzeption.
Ich möchte Ihnen auf den nächsten Seiten einen Überblick über unsere pädagogische Arbeit und die Rahmenbedingungen unseres Katholischen Kindergartens St. Afra in Maidbronn geben.

Gerne lade ich Sie und Ihr Kind zu einer Besichtigung zu uns in den Kindergarten ein und beantworte dazu Ihre Fragen.

Ich nehme mir gerne Zeit für Sie.

Charlotte Schleicher, Kindergartenleitung

Stand: September 2018

Träger:

Die Trägerschaft ist der Katholische Kindergarten St. Afra. Der Verein gehört dem Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. als korporatives Mitglied an.

Der Vorstand besteht aus fünf Personen (1.+ 2. Vorstand, Kassierer, Schriftführer und Pfarrer). Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Der zuständige Pfarrer gehört grundsätzlich dem Vorstand kraft seines Amtes an.

Die Vorstandsmitglieder sind die Säulen des Kindergartens und verwalten ihn mit hohem Engagement.

In der Vorstandschaft sind aktuell:

1. Vorsitzender:	Christian Hartling
2. Vorsitzende:	Patricia Belleville
Kassenführung:	Katrin Wichmann
Schriftführung:	Katharina Wenzlik-Werb
Pfarrer:	Dariusz Kruszynski

Rahmenbedingungen:

Lage:

Unsere zwei-gruppigen, katholischen Kindergarten in ruhiger Lage, finden Sie direkt neben der Maidbronner Kirche St. Afra (ca. 1km von Rimpar entfernt). Die schöne und ruhige Umgebung vom Kindergarten nutzen wir oft für Spaziergänge, Naturerkundungen, Wald- und Wiesentage ... einfach ein Naturidyll!

„Wald- und Wiesentag“ – Was passiert da?

Zweimal im Monat (ganzjährig) gehen wir freitags mit den Kindern hinaus in die Natur und erkunden oft stundenlang die nähere Umgebung Maidbronns. Nur wenige Minuten vom Kindergarten entfernt erreichen wir autofreie Bereiche in denen sich die Kinder frei bewegen können. Die Fischteiche, der Bolzplatz, der Weinberg, die Wiesen und der Bach, laden zum Verweilen und Beobachten ein. In der Nähe können wir auch weitere Tiere treffen wie: Pferde, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse, Enten... und sogar Lamas. Zu den Wäldern hin müssen wir ein ganzes Stück länger laufen, aber dort halten wir uns auch sehr gerne auf. Zum Teil mit dem Bollerwagen und dem Wald- und Wiesen-Koffer sind wir die meisten Monate auch länger unterwegs, picknicken gemeinsam, bauen z.B. Tipis, kleine Boote, machen Webrahmen aus Naturmaterialien, sind mit der Becherlupe auf Entdeckungsreise und finden Schneckenhäuser und („Dino“-) Knochen.

Auch im Winter sind wir draußen - warm eingepackt - erleben die Natur auch bei Kälte und Schnee (zeitlich kürzer) und freuen uns, wenn wir Schlitten fahren können und Tierspuren finden.

Unsere Gruppen

Mit wem haben Sie es vor Ort überhaupt zu tun?

Unser Kindergarten besteht aus zwei Gruppen (Elefantengruppe und Zwergengruppe). Wir können bis zu 50 Kinder ab 2 ½ Jahren (begrenzt) bis zum Eintritt in die Grundschule aufnehmen.

Das pädagogische Personal:

<u>Elefantengruppe:</u> (im Eingangsbereich)	Charlotte Schleicher Moritz Rasch Sina Wittmann	(Erzieherin / Leitung) (Kinderpfleger) (Praktikantin - bis Sommer 2019)
<u>Zwergengruppe</u> (im ersten Stock)	Ellen Dobat Nermin Günday	(Erzieherin) (Kinderpflegerin)

Unsere Räumlichkeiten:

Im Erdgeschoss befinden sich:

- Die Elefantengruppe (Gruppenraum)
- Der Flur mit Spielbereich
- Das Kreativzimmer (für Kleingruppenarbeiten – gruppenintern, sowie gruppenübergreifend)
- Ein Kinderbad mit Toiletten, Waschbecken und Wickelbereich und Erwachsenentoilette

Im ersten Stock befinden sich:

- Die Zwergengruppe (Gruppenraum)
- Das Büro
- Der Flur (mit Spielbereich)
- Ein Kinderbad mit Wickelmöglichkeit

Im Untergeschoss befinden sich:

- Der Turnraum
- Die Kinder- und Erwachsenentoilette

Der Garten, ist ausgestattet mit:

- einem großen Sandkasten
- dem Wasserlauf
- einem Kletterturm mit Rutschbahn
- einem Kletternetz (drehbar)
- zwei Spielhäusern

Leitgedanken - Unser Bild vom Kind:



„Jedes neugeborene Kind bringt die Botschaft, dass Gott sein Vertrauen in den Menschen noch nicht verloren hat“.

... so setzt Gott auch sein Vertrauen in uns Erzieher.

Unser pädagogisches Konzept:

Wir über uns:

In unserem Kindergarten St. Afra stellen wir das Kind in den Mittelpunkt. Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist – einzigartig, wertvoll.

Wir geben den Kindern Liebe, Geborgenheit und Sicherheit sich frei zu entfalten. Sie sollen spüren, dass sie gebraucht werden und dass ihre Meinung und Mitarbeit wichtig sind.

Als katholischer Kindergarten sehen wir die Notwendigkeit, in einer Zeit, in der Wertevermittlung zunehmend in den Hintergrund geraten, diese wieder stärker zu vermitteln. Füreinander eintreten, soziales Miteinander, Respekt, Achtung und Toleranz vor der Schöpfung Gottes sind wichtiger denn je. Daher ist Wertevermittlung ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Jeder der zu uns in den Kindergarten kommt, soll sich angenommen und wohlfühlen. Wir orientieren uns an den Lebenswirklichkeiten von Kindern und Familien und richten unser Angebot danach aus.

Eine gute Zusammenarbeit, die es erlaubt Fragen zu stellen, Wünsche zu äußern Gedanken mitzuteilen, gehört zu unserer Kindergartenarbeit dazu. Denn nur mit Toleranz, Akzeptanz und Verlässlichkeit erreichen wir Zufriedenheit, Wohlbefinden und gelingendes Leben.

„Wenn ein Kind in unserem Kindergarten einen Kindergartenplatz erhält, wird ihm Raum zur Entfaltung, zum Lernen und Wohlfühlen geschaffen.“

Das heißt für uns:

- ein partnerschaftliches Verhältnis schaffen
- akzeptieren und Annehmen des Kindes
- das Kind mit seinen Bedürfnissen und Eigenarten ernst nehmen
- eine Vertrauensbasis schaffen
- die Achtung des Kindes in seiner Persönlichkeit
- ein liebevoller Umgang miteinander
- durch Räumlichkeiten eine gemütliche Atmosphäre schaffen
- dem Kind Zeit / Raum für wachsende Anforderung geben
- dem Kind Mut machen (Stärkung des Selbstwertgefühls)
- dem Kind zu vermitteln, füreinander und für die Natur einzustehen
- gemeinsam etwas tun
- Zeit füreinander zu haben, Gespräche miteinander zu führen
- eine Beziehung zu den Kindern gestalten

Wir arbeiten seit Jahren kindorientiert (situationsnah).

Das heißt für uns ein lebensnahes, kindorientiertes Arbeiten (mit dem Kind, Eltern und Umfeld / Maidbronn und Rimpf).

Um kindorientiert arbeiten zu können ist es wichtig, die Kinder gut kennenzulernen und auf ihre jeweiligen Bedürfnisse einzugehen. Dies erreichen wir durch gezielte Beobachtungen und Austausch zwischen Eltern und Team.

Was interessiert die Kinder?

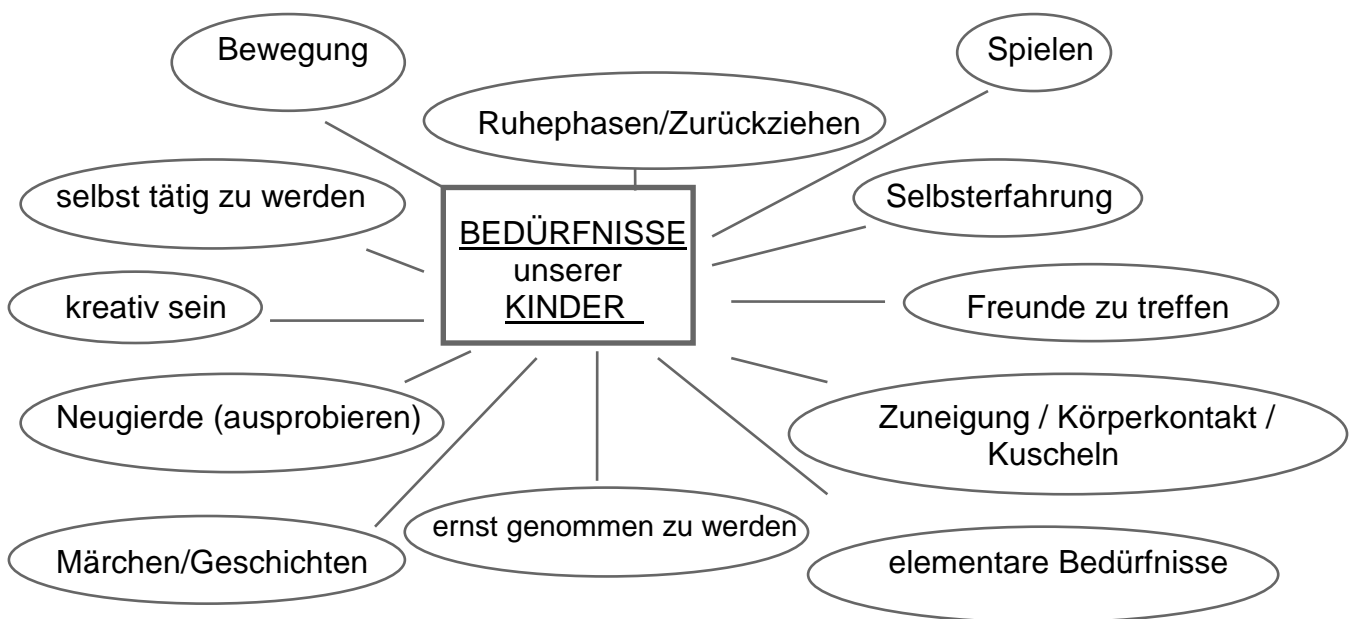
Es entstehen kleinere wie auch längere Projekte aus unseren Beobachtungen und Gesprächen mit den Kindern. Ebenso machen wir den Kindern Vorschläge für Themen und binden sie in die Entscheidung mit ein.

Die Kinder sollen mitdenken, mitorganisieren, eigene Ideen entwickeln, dann sind sie mit Freude und Interesse dabei.

Im Kindergartenjahr achten wir darauf, dass die Kinder im Freispiel und bei anderen Aktionen mit verschiedenen **Bildungsbereichen** in Kontakt kommen. Z.B.

- Im musischen / kreativen Bereich:
- Im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich
- Im sprachlichen und mathematischen Bereich
- Im ethischen / religiösen Bereich
- im gesundheitlichen Bereich

Die Bedürfnisse der Kinder sind:



ZIELE unseres pädagogischen Handelns (nach dem Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan - BEP):

Die Umsetzung unseres pädagogischen Handelns bedarf einer immer wiederkehrenden Überprüfung der gesetzten Ziele. Wir wollen den Kindern stets ein gutes Vorbild sein. Wir achten darauf, dass wir den Kindern ein breites Spektrum an **Basiskompetenzen** vermitteln und viele unterschiedliche Einblicke in Bildungs- und Erziehungsbereiche geben.

Wertevermittlung – religiöse Erziehung

„Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“

Wir Erwachsenen, insbesondere die Familie als erste Institution, müssen mit gutem Beispiel vorangehen, denn Kinder lernen durch Nachahmung. Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Zuwendung, Gerechtigkeit, Toleranz und Achtung vor dem Anderen und der Natur sind Grundvoraussetzungen für ein gelingendes Leben.

In unserem Kindergarten begrüßen und verabschieden wir die Kinder und Erwachsenen persönlich. Uns ist es wichtig, dass wir miteinander freundlich und höflich umgehen.

Konflikte untereinander sollen mit Worten ausgetragen werden. Dabei unterstützen wir die Kinder, wenn sie unsere Hilfe benötigen. Gewalt ist keine Lösung. Sie erzeugt nur weitere Probleme.

Wir legen Wert auf eine gute Gesprächskultur, d.h. wir möchten erreichen, dass die Kinder sich gegenseitig ausreden lassen und einander zuhören. Das ist oft eine schwierige Aufgabe, die wir täglich üben.

Wir vermitteln den Kindern auf die Umwelt zu achten, verantwortungsbewusst gegenüber allen Lebewesen, Pflanzen und Materialien zu handeln.

Uns ist dabei wichtig, dass die Kinder erfahren, dass nicht alles selbstverständlich ist, sondern, dass Jeder seinen Anteil im Umgang miteinander und der Natur dazu beitragen sollte.

So verstehen wir **religiöse Erziehung** im täglichen Leben.

In unserem katholischen Kindergarten feiern wir natürlich auch kirchliche Feste wie: Erntedank, St. Martin und St. Nikolaus. Wir erleben intensiv mit den Kindern die Weihnachtszeit, erzählen von der Geburt Jesu, von der Fastenzeit bis Ostern, sowie andere Jesuserzählungen.

SELBSTÄNDIGKEIT

Ein weiteres Ziel unserer Arbeit ist, die Kinder zur **SELBSTÄNDIGKEIT** (Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen) zu führen. Selbstständigkeit führt zu Selbstbewusstsein - Selbstbewusstsein führt zu Sicherheit - Sicherheit führt zu Stärke und zur eigenen individuellen Persönlichkeit.

Das heißt für uns, den Kindern folgende Möglichkeiten zu geben:

- Freie Wahl des Spielpartners und Spielmaterials und der Spielbereiche
- Entscheidungen zu treffen und bei Entscheidungen zu bleiben
- auch mal „Nein“ sagen zu können
- Sicherheit im lebenspraktischen Bereich (Anziehen, Essen, Toilette ...) erlangen
- Bedürfnisse zu äußern (Fragen zu stellen ...)
- Konflikte auch selbständig zu lösen
- mutig zu werden - ich traue mich – „ich bringe mich mit ein“- „ich helfe anderen“
- Feste Strukturen und Rituale geben Sicherheit und führen so zu mehr Selbstständigkeit (z.B. unser Tagesablauf).

Die Grundlage der entwicklungsgemäßen Erziehung zur Selbstständigkeit muss schon im Elternhaus geschaffen werden.

SOZIALVERHALTEN

In unserem Kindergarten wird durch das Zusammenleben und die Auseinandersetzung mit den anderen Kindern und ihrer Bezugspersonen ein Gruppengefühl aufgebaut. Die Kinder erfahren, dass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe hat und dazugehört. Sie erleben die Unterschiedlichkeit jedes einzelnen Kindes.

Dies ist eine tägliche Herausforderung von Kindern und Erziehern. Unsere Aufgabe besteht darin, den Kindern eine „Rückenstütze“ zu sein, ihnen bei Konfliktsituationen beizustehen.

Dies bietet die Möglichkeit, Toleranz gegenüber anderen aufzubauen und Verantwortung für sich selbst und die Gruppe zu übernehmen.

Ein Ziel ist es, dass die Kinder die zum Teil selbst aufgestellten Regeln akzeptieren und damit im Gruppenleben zurechtzukommen. Jeder hat das Recht und die Pflicht der Meinungsfreiheit und der Klärung

Sprache - der Schlüssel zur Welt

Sprache ist allgegenwärtig und begleitet uns ein Leben lang. Die Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil in unserer pädagogischen Arbeit und daher in die Gesamtkonzeption integriert. Wir bieten ein breites Spektrum für Kommunikation miteinander an. Dies beginnt täglich:

- mit der persönlichen Begrüßung und Verabschiedung)
- im Bewusstwerden ganze Sätze zu sprechen,
- im Spielangebot → wir stellen entsprechende Materialien zu Verfügung (Bilderbücher, Mikrofon, Sprachspiele, Gesellschaftsspiele, Buchstaben, etc.)
- wir unterstützen die Kinder bei Streitgesprächen => nach dem Motto: „Wir sprechen miteinander und versuchen so Streitsituationen untereinander zu regeln“.
- im Morgenkreis (z.B. unserem täglichen Ritual den Kalender zu aktualisieren → Was ist für ein Tag, Datum Monat, Jahreszeit?,.../ Kinder zählen / Wer fehlt? /
 - ebenso durch Lieder, Fingerspiele, Reime und Reimgeschichten, Rätsel, Kreisspiele, Rollenspiele, Sprachspiele, Erzählrunden, ...
- wir schauen Bilderbücher an, lesen Geschichten,
- führen Kinderkonferenzen durch,
- lassen die Kinder mitbestimmen,
- richten mit ihnen Rollen-Spielbereiche ein,
- ...

→ wir hören den Kindern zu > wir fördern sie im „Freien Sprechen“.

Wir überprüfen regelmäßig den Sprachstand der Kinder u.a. mit dem Beobachtungsbogen: SELDAK (**S**prachentwicklung und **L**iteracy bei **d**eutschsprachigen **a**ufwachsenden **K**indern). So können wir die Kinder gezielt sprachlich fördern.

Vorkurs Deutsch 240: (siehe auch im Internet unter: Staatsinstitut für Frühpädagogik – (IFP)- Vorkurs Deutsch 240 in Bayern

Nach einer Sprachstanderhebung durch die pädagogischen Mitarbeiter (Sept. – Dez.) mit den Beobachtungsbögen: „Seldak“ und Sismik (**S**prachverhalten und **I**nteresse an **S**prache bei **M**igrantenkinder in **K**indertagesstätten), können Kinder, die sich im vorletztem Kindergartenjahr befinden, an einem Vorkurs Deutsch im Kindergarten (1x / Woche) bis zum Schuleintritt teilnehmen. Beginn ist im Januar des vorletzten Jahres

vor der Schule. Hierunter fallen alle Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen (u.U. Migrationskindern, sowie auch deutsche Kinder, die noch sprachlichen Unterstützungsbedarf benötigen). Zusätzlich bietet die Grundschule im letzten Kindergartenjahr 1x / Woche eine Vorkurs Deutsch-Stunde in der Schule für entsprechende Kinder an.

Mathematische Bildung:

Zahlen, Mengen und geometrische Formen begegnen Kindern schon früh in ihrem Leben. In unserem Kindergarten gibt es z.B.:

- unterschiedliche Uhren (Sanduhren, normale Uhren) Die Kinder erleben anhand der Uhr-Zeit, dass sich dadurch eine Tagesstruktur ergibt).
- Spiele (z. B. mit Formen, Würfeln, Magnete, Gewichte, Maßstäbe / Maßband etc.)
- unsere Tische (Grundformen wie: Rechteck, Quadrat, Sechseck, Kreis)

Die Kinder erleben in ihrem Tun Zahlen, Mengen, Formen, Gewichte.

Schon im täglichen Morgenkreis beschäftigen wir uns mit dem Tageskalender: Welcher Tag / Monat ist heute? Wie viele Kinder sind da? Wie viele Kinder fehlen heute? etc. In unserem Kindergartenalltag gibt es aber noch eine ganze Reihe an Möglichkeiten für mathematischen Kompetenzen. Z.B. „Stellt euch in eine Reihe / zum Kreis / zu zweit / hintereinander,... auf“. „Nimm dir 3 Obststückchen“, „wir schneiden den Apfel in zwei Hälften / vier Vierteln“...

Zusätzlich bieten wir ab Oktober den Vorschulkindern das Projekt: **Zahlenland** an. Hier geht es (neben dem Zahlenraum 1-10 auch um die Förderung der Wahrnehmung, der Merkfähigkeit, der Motorik... und vor letztendlich auch um Sprache.

Naturwissenschaftliche und technische Bildung:

Kinder probieren gerne aus. Es ergeben sich immer wieder Situationen, bei denen sie zum Forscher werden. In unserem Kindergarten geben wir den Kindern die Möglichkeit den Dingen häufig auf den Grund zu gehen (spontan, aber auch gelenkt).

Außerdem haben wir im Kindergarten verschiedene Themenbereiche dazu (z.B. Wasser schütten / wiegen / mit Magneten konstruieren / Übungen zur Statik (z.B. mit Erbsen und Zahnstochern dreidimensional zu bauen, eine Marmorbahn bauen,...) Farbexperimente (z.B. mit Kaffeefilter, Filzstiften und Wasser / Vulkanausbruch / Zahnräder miteinander verbinden, malen mit Pflanzenfarben, etc.

→ Es ist auch immer wieder für uns Erwachsene ein spannendes Abenteuer.

Der künstlerische, ästhetische und musische Bereich:

Kreativität:

„Fünf Sinne hat der Mensch,
sehen, tasten, riechen, schmecken und hören.
Mit dem sechsten Sinn müssen wir sie wiederentdecken!“

Jeder Mensch ist kreativ. Jeder Mensch muss lernen, seine Sinne wieder differenzierter einzusetzen.

Kreativität ist nicht nur auf Malen oder Basteln beschränkt. Sie beginnt bei der Begegnung des Kindes mit Naturmaterialien, oder in der Beschäftigung mit „wertlosen“ Gegenständen aus dem Haushalt z.B. Joghurtbecher, Alufolie etc., und setzt sich fort in verschiedenen Möglichkeiten der Naturbeobachtung, des Gestaltens, des Spielens, des Gespräches, sowie im musischen Bereich, ...

Wir wollen den Kindern die Möglichkeit geben, schöpferisch in (vielen) allen Bereichen zu gestalten.

Das heißt für uns:

- Neugierde und Interesse zu wecken, indem wir uns auf die Bedürfnisse der Kinder einlassen, ihnen Zeit zu geben und eigene Erfahrungen machen zu lassen.
- ihre Fragen ernst nehmen
- eigene Entscheidungen zu treffen
- Ausprobieren/Ausdenken, neuer (origineller) Lösungen
- Ihnen Zeit lassen, sich selbst zu beschäftigen
- ihren Ehrgeiz zu wecken
- Umsetzen von Ideen...
- Freude und humorvolles Arbeiten
- Raumgestaltung > eigene Ideen umsetzen
- Zeit und Raum geben für Musik, Rhythmik, Tanz,
- unterschiedliches Material anbieten: Wasser, Matsch, Verkleidungssachen, Decken, Holzstücke, alte Töpfe, Pappkarton
- Möglichkeit zum Experimentieren (angeleitet, selbsterfahrend, ...machen lassen)
- Wertschätzung.

Um die Kreativität der Kinder nicht zu hemmen, sondern zu fördern, ist es wichtig, dass hergestellte Arbeiten von Ihren Kindern geschätzt und anerkannt werden. Selbst die ersten „Kritzeln“ verdienen eine echte Wertschätzung, damit sie in ihrem Tun und Handeln bestärkt und motiviert werden. Das soll aber nicht heißen, dass alles was das Kind zeigt „toll“ ist. Wichtig ist, sich das „Produkt“ genau anzuschauen. Welche Idee steckt dahinter? Was hat sich das Kind dazu gedacht? Hat es sich dafür Zeit genommen, oder „schnell mal was „produziert“? „Wertlos“ angesehene Dinge“, die bei uns Erwachsenen schnell im Müll landen, haben bei den Kindern vielleicht einen hohen Wert und regen zum schöpferischen Gestalten an.

Um Wertschätzung weitergeben zu können, ist es wichtig, Wertschätzung erfahren zu haben und Reizüberflutung und Massenkonsum in Grenzen zu halten.

DAS FREISPIEL - ein weiterer Aspekt von Kreativität:

Das Freispiel ist ein fester Bestandteil unseres Vormittags, bzw. des Nachmittags und bietet dem Kind eine Vielzahl von Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Hierbei ist vor allem die Selbstständigkeit sehr gefragt. Spielen ist eine Grundvoraussetzung für eine gesunde Entwicklung.

- Das Kind wählt und bestimmt sein Beschäftigungsangebot im Rahmen seiner Freiräume selbst.
- Es entscheidet, mit wem es spielen will.

- Angebote von uns können von den Kindern freiwillig genutzt werden.
- Aufgrund unserer Beobachtungen richten wir mit den Kindern verschiedene Spielbereiche ein, die ihren Interessen entsprechen und verändern diese mit ihnen, wenn sich neue Ideen ergeben.
 - So entstehen aus der Situation heraus immer wieder neue Spielmöglichkeiten, die nebenbei verschiedene **Bildungsbereiche** wie: soziales Miteinander, Sprache, Forschen (Natur, Mathematik, Technik), Bewegung, Musik und Kreativität ansprechen.
- Wir stellen uns als Spielpartnerinnen zur Verfügung, leiten Spiele an und geben Hilfestellung bei der Umsetzung von Ideen.
- Die besondere Förderung von Kleingruppen wird außerdem in die Freispielzeit gelegt.

Für uns ist die Freispielzeit eine wichtige Zeit, denn durch gezielte Beobachtungen versuchen wir, die Kinder besser kennenzulernen, um dann entsprechend handeln zu können.

Motorischer Bereich:

Feinmotorik

Die Förderung der Feinmotorik zieht sich durch die ganze Kindergartenzeit, denn eine gute Feinmotorik ist u.a. die Voraussetzung, um in der Schule ohne größere Probleme das Schreiben zu erlernen.

Tätigkeiten, die die Kinder in ihrer Feinmotorik fördern, sind u.a.:

- Umgang mit Pinsel, Stiften, Scheren beim freien Basteln, bzw. bei gezielten Angeboten
 - Kneten, matschen, malen
 - Blumen gießen,
 - Eingießen von Tee / Wasser, Deckel von Joghurtbechern entfernen , schneiden mit Messer, Teig rühren,
 - An- und Ausziehen (Reißverschluss, Knöpfe, Schleife binden ...)
 - Spiele, die die Feinmotorik fördern (Musterteller, Turm bauen, Steckspiele, Perlen auffädeln, Weben,
 - Schrauben und Muttern zuordnen und zusammenfügen, mit Werkzeug umgehen,)
- ⇒ einfach die Kinder im Alltag aktiv teilnehmen lassen.

Bei all diesen Dingen wird nebenbei auch Geduld, Ausdauer und Konzentration gefördert.

Grobmotorik

Um eine gute Körperbeherrschung, sowie Selbstvertrauen in die eigenen körperlichen Fähigkeiten zu bekommen, ist es wichtig, dass die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben können, bzw. dürfen.

In unserer Einrichtung haben wir die Möglichkeit, die Kinder bewusst und unbewusst in ihrer Motorik (Grobmotorik) zu fördern.

Durch Bewegung bauen Kinder ihre Persönlichkeit auf: Sie lernen sich mit sich selbst auseinander zu setzen und mit anderen in Kontakt zu treten.

Durch Bewegung lernen Kinder sich und ihren Körper kennen, seine Möglichkeiten und Grenzen wahrzunehmen. Durch Bewegung erfahren Kinder ihre Umwelt:

Was ist oben, was ist unten? Wie schnell ist schnell und wie langsam ist langsam?

Durch Bewegung sammeln Kinder Wissen und sie lernen durch Bewegung.

In unserem Kindergarten gibt es unterschiedliche Möglichkeiten dazu
z.B.:

- Der Turnraum für angeleitetes Turnen / als Bewegungsbaustelle / zur Freispielzeit
- Die Rollenspielbereiche (Puppenecke, Bauecke, Flurbereich, „Korkenbad“, bei denen sich die Kinder frei bewegen können
- unsere vielen Treppenstufen laden dazu ein, zunehmend im Treppensteigen sicherer zu werden (unbewusstes Üben vom Nachstellschritt zum Wechselschritt).
- **Wir gehen gerne und möglichst täglich raus...**in den Gartenbereich mit festen Spielgeräten, dem Sandkasten, aber auch mit beweglichen Spielmöglichkeiten, wie z.B. Baumstümpfe und Bretter zum Balancieren, dem Matschbereich, dem Wasserlauf, den Fahrzeugen, oder wir gehen Richtung Fischteiche oder zum öffentlichen Spielplatz in Maidbronn. Besonders gerne sind wir mit den Kindern unterwegs am **Wald- und Wiesentag** (siehe oben):

Feste Angebote für die Kinder in der Woche:

Für die Großen:

- **Großentreffen** (1x / Woche > gemeinsame Aktionen => Was brauchen die Kinder im letzten Kindergartenjahr noch für Kompetenzen für ihren weiteren Weg?). Danach richten sich die Inhalte für gemeinsame Aktionen (in Einbindung unseres aktuellen Gruppenthemas / Interessen der Kinder,).
- Ab Oktober: Das **Sprachprogramm: „Hören-lauschen-lernen“** (Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter => Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache - ca. 15min. täglich um 08:30 / 08:45 Uhr) oder das Sprachprogramm: „**Wuppi**“- 2x / Woche (jeweils ca. ½ Stunde)
Ab Oktober: Das „**Zahlenland**“ (spielerische Förderung von mathematischen Kompetenzen) am Nachmittag (1x in der Woche bis zum Sommer).

Für die Mittleren:

- **Mittlerentreffen** (1x / Woche) Wer gehört zu meiner Altersgruppe? > Wir gehören zusammen. Wir machen etwas zusammen. Aufgrund von unseren

Beobachtungen und den Interessensbereichen der Kinder gestalten wir die mit den Kindern Inhalte für diese Treffen.

Für die Kleinen:

- Hier heißt es erst einmal die Erzieher, die Kinder, den Kindergarten kennenzulernen. Da kommen viele Eindrücke auf die Kleinen zu. Die Kindergartenzeit ist auch anstrengend für ein Kind.
- **Kleinentreffen:** Nach einer „Ankommens-Zeit“ treffen sich auch die Kleinen in ihrer Altersstufe für Aktivitäten miteinander.

Vorkurs Deutsch:

- Dieser Kurs ist für Kinder mit sprachlichen Unterstützungsbedarf (ermittelt aufgrund von Auswertungen der anerkannten Beobachtungsbögen:
 - Seldak (=> **S**prachentwicklung und **L**iteracy bei **d**eutschsprachigen aufwachsenden **K**indern) und
 - Sismik => **S**prachverhalten und **I**nteresse an **S**prache bei **M**igrantenkindern in **K**indertagesstättenEinmal in der Woche treffen sich die entsprechenden Kinder mit einer päd. Mitarbeiterin, um spielerisch Fortschritte mit der deutschen Sprache zu erlangen.
- Die Sprache (sich auszudrücken, sich mitteilen, Fragen zu stellen, Konflikte auszutragen, Grammatik und Ausdrucksweise) findet besonders im alltäglichen Miteinander statt. Der Vorkurs Deutsch ist ein Teil davon.

Turnen: (beide Kindergartengruppen haben feste Turntage).

- Einmal in der Woche turnen die Großen und Mittleren gemischt
- Die Kleinen turnen separat. So können wir altersgerechte Turn- und Bewegungsstunden anbieten.
- Wir nutzen den Turnraum auch immer wieder für das Freispiel. In Kleingruppen (gerne auch gruppenübergreifend) können die Kinder mit verschiedenen Materialien spielen.

FREITAG - UNSER SPEZIALTAG, d.h. an den Freitagen finden im Monat folgende Angebote statt:

- 2x im Monat findet unser Wald- und Wiesentag (beide Gruppen ziehen gemeinsam los und erkunden die Umgebung des Kindergartens) statt. Gelegentlich geht es auch nach Rimpar oder nach Würzburg.
- Der „Besuchstag“ (eine festgelegte Zahl an Kindern können sich in den Gruppen besuchen)
- Der „Kochtag“ (eine kleine Mahlzeit /Snack wird mit den Kindern in jeder Gruppe zubereitet und gegessen).

Ein Tag im Kindergarten – Tagesablauf in den jeweiligen Gruppen:

Hier handelt es sich nach dem Frühstück um ungefähre Zeitangaben. Je nachdem, wie der Tag verläuft, gehen wir auch schon früher raus in den Garten oder sind unterwegs.

- 07:00 – 08:00 Uhr Die Frühaufsteher treffen sich in der Sammelgruppe
08:00 – 08:50 Uhr Freispielzeit (Okt./Jan. – Juli => Angebote für die Großen)
09:00 – 09:30 Uhr Morgenkreis
09:30 – 10:15 Uhr Frühstückszeit
10:15 – 12:00 Uhr Freispielzeit / Kleingruppentreffen > gemeinsame Aktionen
12:00 – 13:00 Uhr Obst- und Gemüsepause und nach Möglichkeit gehen wir mit den Kindern „raus“, oder wir machen einen Abschlusskreis (je nach Wetterlage).
12:45 – 13:00 Uhr 1. Abholzeit
- 13:00 – 13:30 Uhr die Nachmittagskinder essen.
13:30 – 14:45 Uhr Freispielzeit / angeleitete Treffen (an manchen Tagen)
14:45 – 15:00 Uhr 2. Abholzeit
15:00 – 15:45 Uhr die Kinder gehen in die Sammelgruppe und haben Freispielzeit.
15:45 – 16:00 Uhr letzte Abholzeit

freitags:

- 07:00 – 13:45 Uhr **Spezialtag** (siehe oben)
13:45 – 14:00 Uhr Abholzeit

Die eigene Kindermappe / Portfolio:

Jedes Kind bekommt bei Kindergarteneintritt eine eigene Portfoliomappe. Hier werden u.a. gemalte Bilder des Kindes während der Freispielzeit, sowie angeleiteten Anlässen abgeheftet. Fotos von Aktivitäten, Erlebnissen, Projekten, „Gelerntem“ werden ebenso in dieser Mappe hinterlegt. Nach Möglichkeit, sollte das Kind oft an der Gestaltung und Formulierung beteiligt werden. Die Aufgabe des Erziehers ist es, Aussagen des Kindes zu notieren. Dabei ist es wichtig, den Wortlaut/ die Ausdrucksweise des Kindes nicht zu verändern. Im Laufe der Zeit ergibt sich daraus eine Dokumentation. Diese dient u.a. als Grundlage für Entwicklungsgespräche und für das Kind als Erlebnismappe, die es jederzeit anschauen (und reflektieren) kann. Dabei können Sie sich als Familie gut miteinbinden.

Wünschenswert ist, dass sich auch die Familie an der Portfoliomappe beteiligt, z.B. mit Erlebnissen von zuhause (z.B. „Erster Zahn verloren“, „Jetzt brauche ich keine Windel mehr“, „Das kann ich jetzt“ (Fahrrad fahren, Schuhe binden, vielleicht originelle Aussagen Ihres Kindes,...), ein schönes Erlebnis erzählen,... Bitte binden sie Ihr Kind beim Verfassen des Textes mit ein. Schreiben Sie es so auf, wie Ihr Kind es erzählt (auch wenn es entwicklungsbedingt grammatikalisch noch nicht richtig sein sollte). So entsteht mit den Jahren eine schöne Erinnerungsmappe und Sie können die Entwicklung Ihres Kindes mitverfolgen. Am Ende der Kindergartenzeit, nimmt das Kind seine Mappe mit nach Hause.

→ Wichtiger Hinweis:

*Am Ende der Kindergartenzeit bekommt das Kind seine Portfolio-Mappe mit nach Hause. Aufgrund der erweiterten **Datenschutzregelung** (Mai 2018, müssen private Daten besser geschützt werden. Die Mappe (sowie die Foto-CD) ist nur für den privaten Bereich zu nutzen. Jegliche Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Genehmigung der Person (bzw. deren gesetzlicher Vertreter).*

Unser Team

Ein fester Bestandteil unserer Arbeitszeit sind unsere Dienstbesprechungszeiten und Kleingruppenbesprechungen.

Hier werden aktuelle Themen besprochen, Informationen ausgetauscht, die pädagogische Arbeit reflektiert, Beobachtungen ausgewertet, Planungen erstellt, Projekte, Aktionen, Veranstaltungen, Feste und Elternabende vorbereitet. Zusätzlich wird Organisatorisches abgesprochen, über Fort- und Weiterbildungen berichtet, die Konzeption überprüft.

ELTERNARBEIT / ELTERNMITARBEIT

Wir wünschen uns, dass sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern in unserer Einrichtung wohl fühlen und sich mit unserem Kindergarten ein Stück weit identifizieren, denn so wächst die Bereitschaft, Verantwortung mit zu übernehmen. Um dies zu erreichen, werden u.a. Aktivitäten und Elternabende angeboten.

Elterngespräche / Entwicklungsgespräche sind für unsere Arbeit eine wichtige Voraussetzung.

Wir sind AnsprechpartnerInnen und bieten Elterngespräche der unterschiedlichsten Form an, z.B. Tür- und Angelgespräche, gezielte Elterngespräche im Kindergarten. Es ist uns ein Anliegen, soweit als möglich, beide Elternteile zur Elternarbeit zu motivieren.

Wir verstehen uns als Berater von Eltern (sind über die versch. Beratungsstellen und sonstigen Einrichtungen informiert) und geben Hilfestellung, wenn es notwendig ist, sich an andere Institutionen zu wenden.

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem Träger, dem Elternbeirat und den Eltern, weil sich so Verantwortung aufteilt, sich Kreativität und Energien der unterschiedlichsten Menschen nutzen lässt und wir so gemeinsam die Geschichte des Kindergartens bestimmen können.

Handout: Allgemeine Informationen:

Kosten:

Staffelung des Monatsbeitrages: (inkl. 5,- Euro für u.a. Verbrauchsmaterial, Spiele, Diverses)

Ich benötige / Wir benötigen die Betreuung der Einrichtung voraussichtlich:

Buchungskategorie	Mitglieder		Nichtmitglieder	
	für das erste Kind	für das zweite und jedes weitere Kind	Für das erste Kind	für das zweite und jedes weitere Kind
4-5 Std. / Tag (bis 25 h / Woche)	87,- + 5,-	56,- + 5,-	92,- + 5,-	61,- + 5,-
5-6 Std. / Tag (bis 30 h / Woche)	94,- + 5,-	60,- + 5,-	99,- + 5,-	65,- + 5,-
6-7 Std. / Tag (bis 35 h / Woche)	101,- + 5,-	64,- + 5,-	106,- + 5,-	69,- + 5,-
6-7 St. / Tag (bis 40h / Woche)	108,- + 5,-	68,- + 5,-	113,- + 5,-	73,- + 5,-
8-9 Std. / Tag (bis 45h / Woche)	115,- + 5,-	72,- + 5,-	120,- + 5,-	77,- + 5,-

(Bei gleichzeitiger Betreuung mehrerer Kinder einer Familie zählt bei unterschiedlicher Betreuungszeit das Kind mit den längeren Zeiten als erstes Kind.)

Bitte die Buchungskategorie ankreuzen (ebenso Mitglied / Nichtmitglied)

Jahresbeitrag für Mitglieder = 13,- Euro

TELEFONZEITEN (Tel.: 09365 / 9629)

Täglich: 7.00 Uhr - 8.30 Uhr 13.30 – 14.00 Uhr

Um die Arbeit mit Ihren Kindern nicht unnötig zu stören, bitten wir die angegebenen Telefonzeiten (außer im Notfall) einzuhalten. Bitte sprechen Sie ggf. auch auf den Anrufbeantworter.

Bitte teilen Sie uns umgehend mit, wenn sich Ihre Telefonnummern (besonders die Handynummern) ändern.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo – Do 7.00 Uhr – 16.00 Uhr
Fr 7.00 Uhr – 14.00 Uhr

Die Buchungszeiten sind (z. Zt.): **von 07:00 / 07:30 / 08:00 und 08:30 Uhr
bis 13:00 Uhr / 15:00 Uhr / 16:00 Uhr**

Unsere Abholzeiten sind:

12:45 Uhr - 13:00 Uhr / 14:45 Uhr - 15:00 Uhr / 15:45 – 16:00 Uhr

Freitags nur 13:45 Uhr bis 14:00 Uhr.

Hier möchten wir darauf hinweisen, dass diese Zeiten bitte eingehalten werden, das heißt, dass Sie Ihr Kind nicht vor bzw. nach dieser Zeit im Kindergarten abholen. Falls es doch einmal sein sollte, fragen Sie **zeitig** beim Personal an.

Bring – und Abholzeiten:

Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind vormittags spätestens bis um **8:45 Uhr** (Vorschulkinder bis 08:30 Uhr) in den Kindergarten bringen.

Wir beginnen pünktlich mit unserem Angebot für die Großen bzw. dem Morgenkreis und es ist störend, wenn Kinder dann zu spät gebracht werden.

Bitte achten Sie darauf, falls Sie zum Bringzeitende (08:45 Uhr) und zum Ende der ersten Abholzeit (13:00 Uhr) kommen, dass Sie die Zwischentür (Glastür) ins Schloss einrasten lassen.

Schließtage 2018 / 2019: (jeweils 1. und letzter Ferientag)

Schließtage 2018 / 2019 (jeweils 1. und letzter Schließtag)

Weihnachten	2018	27.12. 2018 – 06.01. 2019
Fasching	2019	04.03. 2019 – 05.03. 2019
Ostern	2019	23.04. 2019 – 26.04. 2019
Tag n. Fronleichnam	2019	21.06. 2019
Sommerferien	2019	29.07. 2019 – einschl. Mo, den 19.08. 2019
Weihnachten	2019	27.12. 2019 – 03.01. 2020 (6. Jan. ist Feiertag)

Letzter Kindergartentag vor den Sommerferien: Fr, der 26.07. 2019

Der Kindergarten beginnt wieder am Dienstag, den 20.08. 2019

Checkliste: Was Ihr Kind für den Kindergarten braucht:

- **3 Bilder ihres Kindes** (gerne auch unterschiedlich) **und ein Familienbild**
 1. Bild: für den Geburtstagskalender (10x15)
 2. Bild: für die Gruppentür (etwa Passbildgröße)
 3. Bild: für den Ordner des Kindes (etwa Passbildgröße)
 4. Bild: Ein Familienfoto (10x15). Einen Vordruck: „Das ist meine Familie“ erhalten Sie im Kindergarten. Bitte schreiben Sie etwas zu Ihrer Familie auf... vielleicht auch mit ein paar Wünschen für die kommende Kindergartenzeit Ihres Kindes.



- Das **Untersuchungsheft** und das **Impfbuch**
- Geschlossene Hausschuhe mit fester Sohle (aus Sicherheitsgründen)
- Eine auslaufsichere Trinkflasche (bes. beim Kauf darauf achten, dass in die Flasche auch Kohlensäure darf)
- Eine Brotdose mit gesundem Frühstück (evtl. zweite Dose für Obst, Gemüse,)

- Einen kindgerechten Rucksack **mit Frontschnalle!**
- Gummistiefel und Matschhose
- Einen Turnbeutel mit Hose, T-Shirt und **rutschfesten** Schlappchen oder Turnschuhe
- Ein paar Packungen Papiertaschentücher (für den Vorratsschrank)



Wichtige Informationen:

Bitte achten Sie darauf,

- dass die Turnkleidung Ihres Kindes beschriftet ist (im Etikett möglich)
- dass Sie Turnschuhe / Schlappchen kaufen, die Ihr Kind möglichst selbstständig anziehen kann
- dass die Trinkflasche für Kohlensäure geeignet ist (sonst läuft sie aus). Außerdem sollte sie von Ihrem Kind möglichst alleine aufgemacht werden können.
- dass die Trinkflasche **ausschließlich nur mit Wasser / Mineralwasser** gefüllt wird.
 - In der kalten Jahreszeit können Sie ihrem Kind gerne auch **ungesüßten Tee** mitgeben.
- dass der Rucksack eine Frontschnalle (Arretierung) über der Brust hat, damit sich Ihr Kind ungehindert bei den Wald- und Wiesentagen oder bei Ausflügen bewegen kann.

→ Falls Ihr Kind noch Windeln benötigt, bringen Sie bitte noch folgende Sachen mit:

- eine Packung Windeln
- eine Packung Feuchttücher
- eine Packung Einmalhandschuhe Größe: **M**
- ein Handtuch (wir geben es regelmäßig mit nach Hause zum Waschen, bzw. bei Verschmutzung direkt)
- Ersatzkleider (wenn mal was daneben geht ☺)

→ **Bitte beschriften Sie alles, damit es zu keiner Verwechslung kommt** (besonders alle Kleidungsstücke mit den Initialen Ihres Kindes im Etikett)

Was Ihr Kind nicht mitbringen soll:

- Kaugummi
- Wertgegenstände (Kettchen, Geld ...)
- Spielsachen (Ausnahmen sind während der Eingewöhnungszeit oder festgelegter Spielzeugtag - montags)
- Süßigkeiten, Milchschnitte, Pudding

Obst- und Gemüsepause

Jeden Montag bringt eine andere Familie Obst und Gemüse (als tägliche Zwischenmahlzeit) für die Kinder mit. Eine Namensliste hängt neben jeder Gruppentür. Bitte sprechen Sie mit uns ab, was benötigt wird.

Geburtstage:

Geburtstage werden mit den Kindern gefeiert. Das Geburtstagskind bringt an diesem Tag für die anderen Kinder eine Kleinigkeit zu essen mit (bitte vorher mit der Gruppenerzieherin / Kinderpflegerin absprechen).

Spielzeugtag:

Der Spielzeugtag ist immer montags. Hier dürfen die Kinder sinnvolle Spielsachen / Bücher / Gesellschaftsspiele (die wir nicht haben) von zuhause mitbringen. Beginnen Sie erst damit, wenn Ihr Kind nach dem Spielzeugtag von sich ausfragt. Die Kinder sind eigenverantwortlich und sollten im Kindergarten ihre Spielsachen auch schon mit den anderen Kindern teilen können.

Spielzeugwaffen, Spielsachen die „Krach“ machen (z.B. Kinderbohrmaschine, Autos mit Sirene, etc.) bleiben bitte zuhause.

Umgang mit Kundeneigentum:

Der Kindergarten kann keine Haftung für defekte oder verlorene Spielsachen oder Kleidungsstücke übernehmen.

... wenn es draußen nass ist:

Immer wenn im Flurbereich die Teppichläufer ausliegen, achten Sie bitte darauf, dass die Kinder ihre Straßenschuhe auf diese stellen, damit die Schuhfächer sauber und trocken bleiben.

- Bitte kommen Sie **nicht** mit nassen Schuhen in unsere Gruppenräume und
- achten Sie bitte darauf, dass Sie **im Eingangsbereich nicht mit den Straßenschuhen auf den Spielteppich treten**. Bleiben Sie möglichst auf den Teppichläufern stehen (besonders wenn es draußen geregnet / geschneit hat), denn unser Holzboden mag keine Wasserpfützen und kein Streusalz ☹️.

Verantwortung für Ihr Kind

Unsere Verantwortung für Ihr Kind beginnt dann, wenn Sie oder eine andere berechnigte Person ihr Kind der Gruppenerzieherin / Kinderpflegerin (bzw. in der Frühgruppe) persönlich übergeben und den Kindergarten verlassen haben. Das Kind kommt zur pädagogischen Mitarbeiterin und wir begrüßen uns per Handschlag.

Wenn Ihr Kind von einer berechtigten Person abgeholt wird (Sichtkontakt), soll es sich wieder per Handschlag verabschieden, damit wir es bewusst mitbekommen. Somit endet dann unsere Verantwortung für Ihr Kind.

Diese Regel gilt auch draußen (Garten / Gartentor / vor der Türe).

Ist Ihr Kind einmal krank

Wenn Ihr Kind krank ist oder aus anderen Gründen den Kindergarten nicht besucht, verständigen Sie uns noch am **gleichen Tag** (ggf. auf den Anrufbeantworter sprechen)

Nach überstandener, ansteckender Krankheit (Windpocken, Bindehautentzündung, ...) oder einer Operation, benötigen wir eine **ärztliche Bescheinigung**, dass Ihr Kind den Kindergarten wieder besuchen kann.

Ist Ihr Kind krank (stark erkältet, kann sich die Nase selber noch nicht putzen / ist fiebrig / hat mehrtägigen Durchfall / hat erbrochen, etc.) sollte es zu Hause bleiben.

Lassen Sie Ihr Kind ausreichend gesund werden, damit es andere Kinder und das Personal nicht ansteckt.

Benötigt Ihr Kind Medikamente, müssen diese vom Arzt angeordnet sein, denn das Personal des Kindergartens darf keine Medikamente (jeglicher Art) ohne die schriftliche Anordnung des Arztes und der schriftlichen Einwilligung der Eltern verabreichen. Ein Formular erhalten Sie im Kindergarten.

Wald- und Wiesentag (ganzjährig):

Jeden zweiten Freitag im Monat (in der Regel) gehen wir mit den Kindern länger hinaus in die Natur... in die nähere Umgebung von Maidbronn.

Zu Ihrer Information hängt am Anfang der Woche ein Baum aus Moosgummi, mit der Aufschrift: „Wald- und Wiesentag“, an der Glastür. Bitte denken Sie daran, dass besonders an diesem Tag die Kinder entsprechend dem Wetter angezogen sind. Für unsere Wanderungen – besonders an nassen Tagen – ist es wichtig, dass Ihr Kind gute und wasserfeste Schuhe (evtl. Wanderschuhe) trägt. Gummistiefel sind dafür nicht geeignet, da die Kinder damit nicht gut laufen können und weil sie oft auch zu groß gekauft werden. Die Gummistiefel ziehen wir eher im Garten an (wetterabhängig) oder mal bei kurzen Wegen, wenn wir z.B. in Richtung Fischteiche laufen.

Generell möchten wir darauf hinweisen, dass wir täglich versuchen mit den Kindern „rauszugehen“ (in den Garten oder in Richtung Fischteiche).

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind immer entsprechende Kleidung im Kindergarten hat (Kleider wie auch Schuhe).

Umgang mit Zecken (besonders am Wald- und Wiesentag):

- Wegen der Zeckengefahr ist es wichtig, dass die Kinder auch an warmen / heißen Tagen geschlossene Schuhe tragen und in entsprechend geschützter langer Kleidung kommen.
- Bitte untersuchen Sie gründlich Ihr Kind nach dem Kindergarten nach möglichen Zecken.
- Das Formular: „*Vorgehensweise im Fall eines Zeckenbisses während des Kita-Besuchs*“ zur Unterschrift erhalten Sie mit dem Betreuungsvertrag von der Leitung.
- Bitte geben Sie beim Wald- und Wiesentag kein Joghurt / Banane oder anderes weiches Obst mit.
- Achten Sie auf die Trinkflasche Ihres Kindes, diese **muss unbedingt „dicht“** sein.

SCHLUSSGEDANKEN

„Alle großen Leute sind auch einmal Kinder gewesen.“

Wir Erwachsene zählen zu den vergesslichsten Lebewesen. Wir können uns nicht mehr daran erinnern,

- dass wir gerne durch die Pfützen gestapft sind,
- dass wir so gerne mit Matsch gespielt haben,
- dass wir gar zu gerne den Finger in die Teigschüssel steckten,
- dass die Kirschen aus Nachbars Garten am besten schmeckten,
- dass unsere Hosentaschen überquollen mit lauter „Schätzen“,
- dass der Sammlertrieb unsere ausgeprägte Neigung war,
- dass wir alles anfassen wollten und wenn möglich auseinandernehmen,
- dass ...

Kinder lernen von uns Erwachsenen, aber wir sollten auch von den Kindern lernen ...

Wir wünschen Ihrem Kind und Ihnen eine
schöne Kindergartenzeit bei uns in Maidbronn.

Charlotte Schleicher und Team